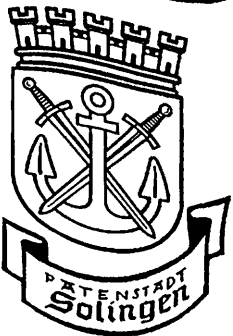
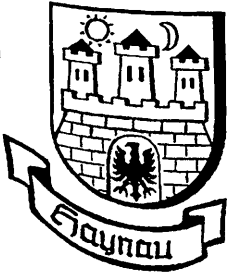
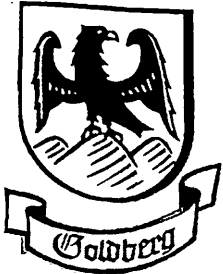


Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Hannover · Telefon (05 11) 58 12 20
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Das Schloß Tiefhartmannsdorf mit dem Niederdorf am linken Bildrand.

Eingesandt von Herbert Weist, Jakob-Kaiser-Str. 15a in Bielefeld.

Leserbriefe

Zum Artikel „Klein Helmsdorf“ und „Rothbrünnig“ in G-HH 56-6, S.89

Fragt man einen Menschen: „Wo bist Du geboren und wo liegt denn dieser Ort?“, so werden heute als entsprechende Bezugspunkte wichtige Verkehrswege wie Autobahnen oder Eisenbahnlinien genannt. Manch einer bezieht sich vielleicht auch auf eine Großstadt, einen Fluß oder eine Landschaft mit Bergen. Viele Menschen aus dem früheren Kreis Goldberg brauchen sich da eigentlich gar nicht zu verstecken. Schwieriger würde es schon, wenn man den eigenen Heimatort oder den der Eltern auf einer aktuellen Landkarte suchen wollte. Wie heißt der Geburtsort und ist die Schreibweise richtig? Welchen Namen trägt er denn jetzt im polnischen Niederschlesien? Wer die geschichtlichen Zusammenhänge ergründet, hat den Vorteil, die Verhältnisse der Gegenwart besser zu verstehen. Unsere Heimat Schlesien hat eine lange und bemerkenswerte deutsche Tradition. Für die Beurteilung der Landeskunde ist sicherlich die uns Einzelmenschen zugedachte Lebenszeit nicht das ausschlaggebende Zeitmaß. Bei der Beschäftigung mit Fragen zur Geburtsheimat unserer Familienmitglieder tauchen immer wieder zahlreiche Namen geliebter Dörfer und Städte auf.

Rothbrünnig

Dieser schöne kleine Wohnort im Kreis Goldberg (Einwohnerzahl um 1930 etwa 300 Personen), lag inmitten fruchtbarer Felder. 1937 wurde die Ortschaft in die Gemeinde Giersdorf einbezogen. Schon im 13. Jahrhundert von fränkischen Siedlern gegründet, ist Rothbrünnig eine sehr alte deutsche Ansiedlung. Belegt wird dies auch durch Bodenfunde (Urnengräber). Unser Landsmann Otto Brandt, der sich vor fünfzig Jahren, kurz nach der Flucht vor den herannahenden sowjetischen Truppen und der nachfolgenden Vertreibung durch den polnischen Staat (1945, 1946 und später) schon mit der Geschichte im deutschen Kreis Goldberg eingehend beschäftigt hat, beschreibt Rothbrünnig als katholisches Kirch- und Schuldorf. Auch berichtet er davon, dass das dortige Gut einmal bischöflicher Besitz gewesen ist. Nach dem Stand von 1939 (also Vorkriegszeit) war Rothbrünnig ein Ortsteil der Gemeinde Giersdorf im Kreis Goldberg. Diesem wiederum war der Regierungspräsident mit Sitz in Liegnitz übergeordnet. Niederschlesien als nordwestlicher Teil der Provinz Schlesien gehörte zu Preußen und war infolgedessen Bestandteil des Deutschen Reiches. Übrigens werden sich frühere Bewohner von Rothbrünnig oder deren Nachkommen bestimmt noch daran erinnern, dass in den Jahren um 1935 unweit der Dorfgemarkung ein Flugplatz der Luftwaffe eingerichtet worden war. Der 2. Weltkrieg forderte auch von den Rothbrünnigern den Verlust der Existenz und obendrein noch personelle Opfer. Schließlich mußten sie alle nach dem Krieg die angestammte Heimat für immer verlassen. Die neue polnische Verwaltung legte 1945 den Ortsnamen Brennik fest, der bis heute gültig ist.

Klein Helmsdorf

Viele Jahre hindurch gehörte es zum sogenannten Altkreis von Schönau/Katzbach. Dieser Kreis wurde 1932 aufgelöst und dann dem Kreis Goldberg zugerechnet.

Eine sehr genaue, auch amtliche Karte ist das Meßtischblatt Nummer 5061 (Gebiet Kauffung). Dort ist der Ort „Klein Helmsdorf“ auch aufgeführt. Der Autor Fritz R. Barran beschreibt im „Städte-Atlas Schlesien“ die ostdeutsche Landschaft Schlesien beiderseits der Oder als einen Teil Preußens im Deutschen Reich (Stand 31. Dezember 1937). Die preußische Provinz Schlesien wurde damals unterschieden nach Nieder- und Oberschlesien. Sitz des übergeordneten Regierungspräsidiums war in der Stadt Liegnitz.

Am 17. Mai 1939 wurde eine Volkszählung durchgeführt. Dabei wurde für den Regierungsbezirk Liegnitz u. a. folgendes festgestellt: Landkreis Goldberg - Gemeinde Klein Helmsdorf. Dort sind 233 Haushalte genannt und 893 Einwohner gezählt worden. In allen amtlichen Verzeichnissen ist das Dorf sogar bis hin zu den neuesten, z. B. „Verlag für das Standesamtswesen“ immer als die Ortschaft Klein Helmsdorf im Kreis Goldberg (bis zum 8. Mai 1945) aufgeführt. Die Polen bezeichnen seit der Besitzergreifung nach dem für Deutschland so verlustreich beendeten II. Weltkrieg (1945 die Ortschaft mit dem Namen Dobków, sprich: Dobkuw). Otto Brandt, der frühere Herausgeber der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN, hat 1954 in Braunschweig geschrieben: „... östlich von Alt-Schönau liegt das langgestreckte wohlhabende Bauerndorf im Helmsbachtal mit stattlichen Bauernwirtschaften. Der Ort ist sehr alt und wurde schon im 13. Jahrhundert angelegt. Bereits im Jahre 1399 ist die erste Kirche erwähnt. Später wurde 1735 die schmucke Barockkirche erbaut. Klein Helmsdorf gehörte bis zur Säkularisierung im Jahre 1810 zu dem berühmten Zisterzienserkloster Leubus. Dadurch kam es, dass das Dorf als einziges im früheren Kreis Schönau-Katzbach ganz katholisch blieb. Den Klein Helmsdorfern galt Kirche, Gottesdienst und Gebet immer viel. Sie mußten Gebet und Arbeit miteinander zu verbinden.“ Der Verlag des Institutes für Angewandte Geodäsie (heute Bundesamt für Kartographie) in Frankfurt/Main hat 1994 ein Historisches Ortschaftsverzeichnis Niederschlesien herausgegeben. Darin sind sowohl die früheren deutschen Verhältnisse als auch die ab Mitte 1945 eingeführten polnischen Ortsnamen beschrieben. Weil im letzten Blättel (Ausgabe Nr. 6 vom 15. Juni 2006, auf der Seite 89) unter den Überschriften Klein Helmsdorf und Rothbrünnig einiges nicht klar dargestellt worden ist, will ich mit diesem Beitrag besonders auf die deutsche Geschichte dieser Dörfer hinweisen. Völlig unzutreffend ist in beiden Fällen der Satz: „Ab 1939 gehörte der Ort zum Deutschen Reich“. Mit vielen Grüßen an alle Heimatfreunde aus dem Kreis Goldberg bin ich

Ihr Carl Findeis jr.
aus Überschar bei Haynau

Zum Artikel „Klein Helmsdorf“ in GHH 56-06, S. 89

Der Text ist vollkommen sinnenstellend. Die getrennte Schreibweise ist nur im genannten Historischen Ortsverzeichnis von 1994 so angegeben. In den Adressbüchern und dem Postortsverzeichnis vor 1945, auf den Siegeln des Pfarramtes und des Standesbeamten wird Kleinhelmsdorf als ein Wort geschrieben. Zu Preußen gehörte Schlesien und somit auch Kleinhelmsdorf seit 1732. Zum Deutschen Reich gehörte Kleinhelmsdorf seit 1871 und nicht seit 1939, bis 1932 zum Kreis Schönau und dann nach einer Kreisreform bis 1945 zum Kreis Goldberg/Haynau. Liegnitz war die Bezirkshauptstadt.

Dobków heißt es erst seit 1947, vorher seit 1945 Wolarakowa bzw. Chelmino. Bis 1989 gehörte es zur Wojewodschaft Jelenia Góra (Hirschberg) und jetzt zur Wojewodschaft Dolny Slask (Niederschlesien) mit der Landeshauptstadt Wroclaw (Breslau).

Die kursiv gekennzeichneten Buchstaben in den Worten Slask und Wroclaw werden im Polnischen mit Sonderzeichen geschrieben.

Herzliche Grüße

Franz Dienst

Zum Artikel „Ein festlicher Tag für Görlitz“ in GHH 56-06, S. 84

Zur offiziellen Eröffnung des Schlesischen Museums in Görlitz sagte der Ministerpräsident des Freistaats Sachsen, Professor Dr. Georg Milbradt: „Schlesien ist eine europäische Region in der Deutsche und Polen Jahrhunderte lang friedlich zusammen gelebt haben“. Dem muss ich widersprechen. Hier fehlt nur noch der Satz: „Die deutsche Minderheit wurde nach dem Zweiten Weltkrieg 1945–1946 ausgesiedelt.“

Herr Milbradt sollte diesen Ausspruch öffentlich in unserem Heimatblatt zurücknehmen.

In Schlesien lebte vom Germanenstamm der Wandalen die Untergruppe, die Silinger. Sie gaben dem ganzen Land ihren Namen. Zur Zeit der Völkerwanderung kamen Volksgruppen der Slaven nach Schlesien. Die Macht übernahmen polnische Piasten, die riefen deutsche Siedler ins Land. Schlesien war seit fast tausend Jahren nur von Deutschen bewohnt. Nach Zerfall der Fürstentümer kam es 1327–1368 zu Böhmen. Nach dem siebenjährigen Krieg 1756–1763 kam fast ganz Schlesien zu Preußen, 1871 nach Gründung des zweiten Deutschen Reichs zu Deutschland.

Erst nach dem 1. Weltkrieg 1914–1918 meldete Polen Anspruch auf ganz Oberschlesien an und bekam, obwohl 60 von Hundert der Einwohner bei einer Volksabstimmung am 21. März 1921 für Deutschland stimmten, Ostoberschlesien. Nur dort lebten nun Deutsche und Polen zusammen. Oder ist einem Leser unseres Heimatblattes bekannt, dass im Goldberger Land bis 1945 deutsche und polnische Einwohner lebten?

Die erste urkundliche Erwähnung meines Heimatdorfes Georgenthal ist aus dem Jahre 1020 als Nixdorf. Dieses wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört, dann durch Herzog Georg Wilhelm von Liegnitz aufgebaut und 1675 ihm zu Ehren Georgenthal genannt.

Helmut Fabig

01844 Neustadt/Sachsen
früher Georgenthal

Kurzmeldung

Goldberg/Zlotoryja - Pulsnitz

Bis zum 19. August 2006, jeweils sonntags von 14 – 17 Uhr, kann man in Pulsnitz im Kultursaal der Klinik Schloß Pulsnitz eine Ausstellung mit Fotos von Goldberg bestaunen. Umgekehrt wird im Herbst 2006 in Goldberg eine Ausstellung mit Bildern von Pulsnitz präsentiert werden.

Die Landeskronen ruft zum 1. Schlesischen Heimatfest am 12.-13. August 2006 in Görlitz.

Der Schlesische Heimatverein Görlitz e.V. wird am 12. und 13. August 2006 in Görlitz im Rosenhof (Geschwister-Schöll-Str.15) ein 1. Schlesisches Heimatfest durchführen. Die zweitägige Veranstaltung wird am Sonnabend, 12. August, um 11 Uhr, mit Böllerschüssen des traditionsreichen Reichenbacher Schützenvereins eröffnet werden. Es wird zünftige Blasmusik mit den Original Heideländer Musikanten sowie ein buntes Programm mit Chören, Musikgruppen und Volkstanz bis in den Abend hinein geboten. Ein Feuerwerk beschließt den Abend.

Der Sonntag beginnt um 11 Uhr mit einem Frühschoppen, mit den Markersdorfer Blasmusikanten. Anschließend wird wieder schlesischer Volkstanz und Chorgesang geboten. Ein Höhepunkt wird der Auftritt des deutschen Eichendorff-Chores aus Ratibor in Oberschlesien sein. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten.

Es lädt ein: Schlesischer Heimatverein Görlitz e.V., Vorsitzender: Nobert Schmaus, Brüderstr. 13, 02826 Görlitz, Tel. 03581-400526, Fax. 03581-402231.

Gesucht

Wer kennt das Heimatbuch der Altkreise Goldberg – Haynau – Schönau, Herausgeber Otto Brand? Band 1954 und 1956 habe ich bereits und hätte gern noch mehr. Wer kann helfen?

Antwort erbeten an Elfriede und Arthur Jungnickel, Dalbker Str. 89 a in 33813 Oerlinghausen, Tel. 05202-72140.

Der Einsendeschluss für alle Artikel der August-Ausgabe ist der

21. Juli 2006

Liebe Leser, bitte senden Sie alle Artikel und Bilder an die GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN. Postfach 680155, 30607 Hannover

Aus meinen Erinnerungen an Haynau

Von Dr. Paul Hermann Kleiber

I. Fortsetzung

In den Jahren nach 1893 bis zum ersten Weltkrieg hatte eine rege Bautätigkeit eingesetzt und es entstand am anderen Deichsaufener, in unserer Nachbarschaft, ein ganz neues Viertel. Als ich 1920 geboren wurde, standen alle Häuser auf der Bergstraße und auf der Flurstraße bis zum schönen Einfamilienhaus der Familie Weyrauch in Höhe der Eiswiese. Auch Linden- und Sandstraße waren zugebaut, mit Ausnahme des Amtsgerichtsgebäudes und der vornehmen Villa von Sigwart Birnbaum, die erst gegen Ende der 20. Jahre entstanden sind. Die Uferstraße und das ganze Viertel mit Goethe-, Schiller- und Lessingstraße wurde erst nach der Inflation angelegt. Es gab anfänglich zwischen unserem Haus und dem Deichsaufener nur einen schmalen Feldweg, der zum Gelände der Stadtgärtnerei führte. Diese befand sich zwischen unserem Haus und dem neuen Viertel mit dem Wohnhaus und der Tierklinik von Tierarzt Dr. Peetz und der Goethestraße. Als es die Uferstraße noch nicht gab, lautete unsere Anschrift die ganzen Jahre lang Bergstraße 4.

Nun nach Anlage der Uferstraße bekam unser Haus die Adresse Uferstraße 1. Aber wiederum kurze Zeit später wurde die Nummer eins gegen die Nummer zwei umgetauscht, weil nämlich die Vorschrift bestand, dass auf der linken Straßenseite die ungeraden Hausnummern und auf der rechten Straßenseite die geraden zu sein hatten. Zusammen mit der Anlage der Uferstraße wurde auch eine hübsche kleine Grünanlage mit Sitzbänken am Deichsaufener entlang der Uferstraße geschaffen.

Unser Haus hatte eine sehr schöne Lage mit freiem Blick über die Deichsa auf die Promenade am gegenüberliegenden Ufer. Auch lag die Deichsabrücke an der Bergstraße in unserem Blickfeld. Jeder, der von der Stadt zum Friedhof oder zum Hopfenberg wollte oder alle, die aus dem Viertel über der Deichsa zum Einkaufen in die Stadt bzw. zu Behörden oder Schulen gehen wollten, mußten an unserem Haus vorbei. So gab es ständig etwas zu sehen.

Besonders interessant waren die Begräbnisse, die mehrmals die Woche aus der Stadt kommend und über die Brücke, die Lindenstraße entlang, zum Friedhof zogen. Zur damaligen Zeit fanden die Beerdigungen vom Trauerhause aus statt. Die Verstorbenen wurden drei Tage lang im Sarg in ihrer Wohnung aufgebahrt, bis die Beerdigung erfolgte. Dann versammelte sich die Trauergemeinde auf der Straße vor dem Hause, der Sarg mit dem Toten wurde mit den Füßen voran heraus getragen und auf den prunkvollen Leichenwagen der Firma Kurzke gestellt. Dieser wurde von zwei Pferden gezogen, die mit schwarzen Schabrücken behängt und mit schwarzen Federbüschen auf den Köpfen

geschmückt waren. Zu beiden Seiten gingen zwei Pferdeführer in langen schwarzen Umhängen und mit steifen, nach vorn und hinten spitz zulaufenden, Hüten. Es gab Begräbnisse erster und zweiter Klasse. Diese unterschieden sich dadurch, daß bei der ersten Klasse auf dem Dach des Leichenwagens eine silberne Krone angebracht war. Bei der zweiten Klasse befand sich jedoch dort ein schwarzes Kreuz. Ob es weitere Unterschiede gab, ist mir nicht erinnerlich. Langsam setzte sich dann der Trauerzug in Bewegung. Voran marschierte die Stadtkapelle, die einen Trauermarsch spielte, danach kamen die Abordnungen der verschiedenen Vereine mit ihren Fahnen. Es gab Gesangsvereine (es waren deren drei mit den Namen „Harmonie“, „Frohsinn“ und „M.G.V. 1869“ war die Abkürzung für Männergesangsverein), den Turnverein, den Militärverein, dann die verschiedenen Handwerkerinnungen, evtl. die Feuerwehr oder auch den Schrebergartenverein. Besonders eindrucksvoll war der Schützenverein in seinen grünen Uniformen. Manchmal war Herr Kantor Fliegner mit einem Knabenchor dabei. Vor dem Leichenwagen kam ein Konfirmand als Kreuzträger und dann der Herr Pastor. Herr Pastor prim. Lehmann kam mit rustigem Schritt daher und trug ein etwas höheres und steiferes Barett auf dem Kopf, während der Herr Pastor Fraedrich das Gehen etwas schwerer fiel und er ein ganz flaches Barett auf dem Kopf trug. Seltener waren Beerdigungen mit dem katholischen Pfarrer. Dem Geistlichen folgte der Leichenwagen, auf welchem der mit Blumen und Kränzen geschmückte Sarg stand und dahinter kam die Trauergemeinde. Zunächst die nächsten Angehörigen, dann die übrigen Trauergäste. Wenn es sich um einen höher gestellten Verstorbenen gehandelt hatte, folgten häufig noch Pferdedroschken oder später auch Kraftdroschken mit älteren oder vornehmeren Gästen, denen man einen langen Fußmarsch durch die Stadt nicht zumuten mochte. Ganz zum Schluß kam bei Bedarf noch eine Kutsche mit zusätzlichen Blumengebinden oder Kränzen. Alle Männer, die dem Trauerzug begegneten oder die ihn sich vom Straßenrand her anschauten, erwiesen dem Verstorbenen ihre Ehrerbietung, indem sie ihre Kopfbedeckung abnahmen. Damals trugen alle Männer noch eine Kopfbedeckung, entweder einen Hut oder eine Mütze. Niemand verließ das Haus ohne eine solche. Die Trauerzüge waren immer interessant und mitunter recht aufwendig. Wir warteten dann gespannt auf den Rückmarsch der Fahnen, die in Begleitung der Stadtkapelle unter flotter Marschmusik im Gleichschritt vom Friedhof zurück kehrten. Uninteressant waren hingegen die Begräbnisse von verstorbenen Frauen. Diese fanden ohne Musik und Fahnen statt. Da gab es nicht viel zu sehen.

wird fortgesetzt

Eindrücke vom Heimattreffen in Solingen 2006



Die Heimatkreisvorsitzende Renate Boomgaarden-Streich im Hintergrund am Mikrofon zu sehen, dankte für die gelungene Organisation des Heimattreffens in Solingen 2006. Bürgermeister Bertenburg und Wolfgang Görke bekamen von Jutta Graeve-Wolbling das Buch „Schlesien lebt“ von Dr. Herbert Hupka überreicht. Diesen glücklichen Moment hat Frau Rosemarie Bonack-Schlichting für uns alle festgehalten.



Die neugestaltete Vitrine in der Ostdeutschen Heimatstube in Solingen zeigt einen Querschnitt durch die Geschichte des Kreises Goldberg mit seinen Städten Haynau und Schönau und Döfern des Kreises. Alle Bilder von Rosemarie Bonack-Schlichting.



Das gemeinsame Singen mit dem Chor der Oberschlesier ist beim Heimatkreistreffen in Solingen schon zur Tradition geworden ist.



Seit vielen Jahren gestaltet Martin Schubert, stellvertretender Landesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien in Nordrhein-Westfalen, den Heimatabend beim Heimatkreistreffen. Als Dank überreichte ihm Renate Boomgaarden-Streich das neue Buch „Schlesien lebt“ von Dr. Herbert Hupka.

Aus den Heimatgruppen

Goldberg

Unser kleines Goldberg Treffen in Nürnberg ist wieder im Tucherbräu an der Oper am 24. September 2006 ab 10.00 Uhr. Wer schon am Sonnabend kommen möchte, kann sich bitte bei mir melden.

Bärbel Simon
Brummstr. 15
in 80804 München
Tel. 089 - 300 31 27

Bericht der Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in München

Zum Frühjahrsnachmittag traf sich unsere Heimatgruppe im Haus des Deutschen Ostens. Unsere Vorsitzende, Barbara Simon, freute sich sehr, auch sechs Gäste von anderen Heimatgruppen begrüßen zu können. Leider sind einige Mitglieder krank, wovon sich drei im Krankenhaus befinden. Sie wünschte allen gute Besserung bzw. baldige Genesung.

Es folgte der Rückblick auf 2005. Da unser Märztreffen wegen Schneechaos ausfallen musste, verlas Heinz Knappe den Kassenbericht für unsere kranke Edith Eckert vor und Horst-Sven Beck berichtete von der Kassenprüfung, die er mit Margarita Bartsch im März durchgeführt hatte. Er lobte besonders die gute Buchführung von Edith Eckert. Den anwesenden Geburtstagskindern, seit unserem letzten Treffen, wurde ein kleines Präsent überreicht. Der Kaffee und Kuchen kam diesmal von zwei Spenderinnen, vielen Dank dafür.

Der Münchner Schlesier Verein hatte dieses Jahr schon drei besondere Veranstaltungen, an denen unsere Gruppe gut vertreten war. Das war das Sommersingen der Jugend am Sonntag Lätare auf dem Marienplatz, die Jahreshauptversammlung und das Frühlingsingen vom Schlesier Chor im Musikzimmer des HDD. Letzteres war Wolfgang Amadeus Mozart gewidmet und war so gut besucht, dass noch Stühle auf dem Flur aufgestellt werden mussten.

Lieselotte Fadinger berichtete von der Heilkraft des Wassers, die Pfarrer Kneipp in Bad Wörishofen vor 100 Jahren einführte und die zu großer Beliebtheit gelangt ist. Jetzt hat vor ein paar Jahren Bischof Nosol in Groß Stein (Oberschlesien) ebenfalls die Kneippkuren ins Leben gerufen und im ehemaligen Schloss sind ca. 50 Zimmer für Kurgäste vorhanden.

Am 6. Juni jährt sich der Tod unseres großen Schriftstellers Gerhart Hauptmann zum 60. Mal. Heinz Knappe verlas seine Biographie. Berichtete vom „Haus Wiesenstein“ in Agnetendorf und dass er den Luftangriff auf Dresden 1945 dort selbst mit erleben musste. Er stand nach dem Krieg unter dem Schutz der Russen, die auch die Überführung seines Sarges von Hirschberg nach Hiddensee übernahmen.

Mit Mundartgedichten von Ernst Schenke, die Heinz Knappe gekonnt vorlas, ging unser Heimatnachtsprogramm zu Ende. Unsere Heimatgruppe besteht heuer 55 Jahre, deshalb treffen wir uns am 1. September zum Mittagessen um 12 Uhr in der Gaststätte des HDO.

Es grüßt alle Heimatfreunde in Nah und Fern

Horst-Sven Beck, Schriftführer

Haynau

Lieber Haynauer, denkt bitte an unser nächstes Haynauer-Treffen vom

12. - 15.09.2006

im Berghotel in Friedrichroda. Anmeldung bitte bis spätestens 15. August an meine Adresse. Sollte ich unter 036781-42549 nicht erreichbar sein, bitte 036781-42649 wählen. Am besten abends zwischen 18.00 bis 21.00 Uhr die letztere Nummer wählen. Ich freue mich auf unser Wiedersehen.

Eure Gerda-Maria Fröhlich
Marienstr. 10
in 98701 Großbreitenbach.

Am 09. Juni 2006 war ich vom Pflegeheim „Blauer Schirm“ in Chojnow (Haynau) zur Feier des 5jährigen Bestehens eingeladen. Für einen Tag konnte ich mir von zu Hause freinehmen und fuhr nach Haynau. In der Aula des neu renovierten Gymnasiums fand eine Konferenz der Pflegeheime ganz Polens statt. Es waren ca. 60 Gäste anwesend, Ärzte, Pflegepersonal und Herstellerbetrieb von Pflegehilfsmitteln. Als ich gegen 12 Uhr verspätet ankam, hielt gerade die Vorsitzende des Verbandes der Pflegeheimleiterinnen einen Vortrag über die von ihr gemachten Erfahrungen in einem deutschen Pflegeheim. Das wichtigste wurde mir von Elsbjeta Klacinska übersetzt. In der Mit-



Ein Zimmer im Heim.

Eingesandt von Gerda Maria Fröhlich, Marienstr. 10 in 98701 Großbreitenbach.

tagspause hatten die Mitarbeiter des Chojnoer Pflegeheims ein kaltes Büfett liebevoll gestaltet. Danach gab es Auszeichnungen des Niederschlesischen Vereins Niebieski Parasol – Der Blaue Schirm – von Liegnitz.

Zu meiner Überraschung erhielt ich für die Bemühungen um die Besorgung von Einrichtungsgegenständen, Hilfsmittel und einigen medizinischen Geräten eine Urkunde und ein von den Behinderten des Heims bemaltes Kaffeeservice überreicht. Am gleichen Tage erreichte der 2. Transport aus dem SHR Klinikum in Suhl, unsere Heimatstadt. Neben Betten und ande-

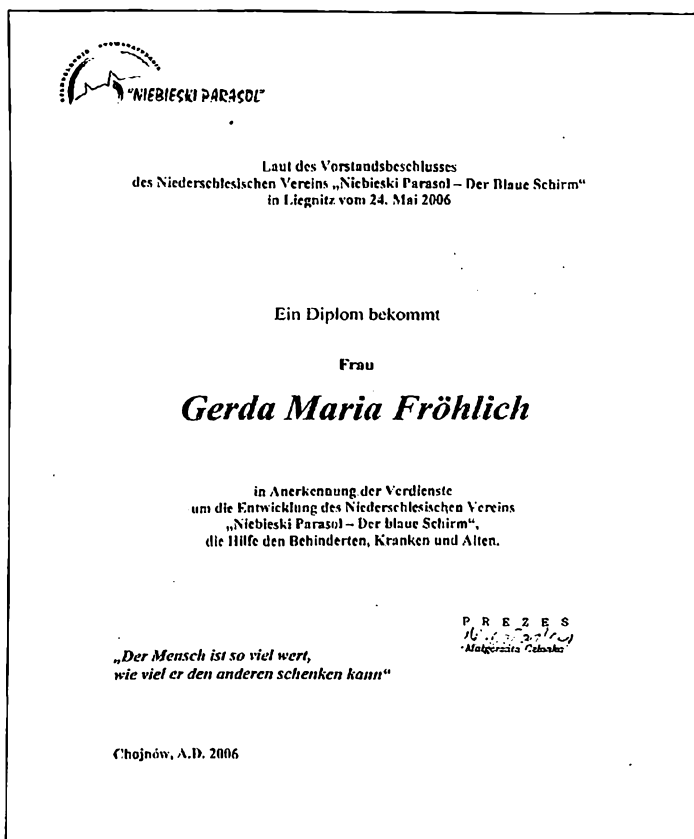
ren Gegenständen befanden sich auch 2 Sonografiegeräte. Nun brauchen die Heimbewohner zur Sonographie nicht mehr zum Arzt transportiert zu werden, die Untersuchung kann im Heim stattfinden. Das 2. Gerät wird im Ärztehaus in der Liegnitzer Straße (ehemaliges ev. Pfarrhaus) aufgestellt werden.

Ich konnte ein Sauerstoffgerät und weitere kleine med. Hilfsgeräte abgeben, die mir die Ärzte von Großbreitenbach zur Verfügung gestellt hatten. Die Feierstunde wurde mit einem kleinen Konzert, von behinderten Künstlern gestaltet. Ein 18jähriger blinder Chojnower, der in War-

schau Musik studiert, spielte auf seinem Keyboard und sang dazu. Danach trug eine aus Warschau stammende, an den Rollstuhl gefesselte Sängerin Chansons und Balladen vor. Beide Künstler boten Hervorragendes. Um 18 Uhr war im Krankenhausgarten zur Grillparty geladen. Bei schönem Wetter war die Stimmung toll. Vorher hatte ich noch die Gelegenheit, mit Elsbjeta das Heim zu besichtigen und einige Fotos zu machen. Ich werde Euch darüber in Friedrichroda berichten.

Gerda-Maria Fröhlich

Dieses Diplom des Niederschlesischen Vereins „Niebieski Parasol – Der Blaue Schirm“ wurde Frau Gerda Maria Fröhlich feierlich überreicht.



Zu Besuch in Schönaus Gymnasium

Seit der Schulreform in Polen hat die Stadt Schönau ein Gymnasium. Die Schulform des Gymnasiums entspricht in Polen unserer deutschen Realschule. Schönau hatte vor dem 2. Weltkrieg eine Privatschule mit dem Lehrplan der Goldberger Oberschule. Ab Ostern 1939 wurde die Privatschule geschlossen und Schönau bekam eine staatliche Mittelschule. Nach dem Krieg besaß Schönau nur eine Grundschule, zur weiterführenden Schule mußten die Kinder nach Goldberg, Liegnitz oder Hirschberg. Oben auf der Siegfriedshöhe wurde unter polnischer Verwaltung eine neue Schule gebaut, die heute das Gymnasium beherbergt.

An der Schule werden 320 Schüler in 17 Klassen unterrichtet. Im Gymnasium sind drei Jahrgänge vom sechsten bis neunten Schuljahrgang. In den ersten Klassen erhalten sie eine Stunde Deutsch in der Woche, in den anderen beiden Jahrgängen zwei Stunden Deutsch. Wechseln sie später auf das bilinguale Lyzeum nach Goldberg, erhalten die Schüler dort dann zehn Wochenstunden Deutsch und schließen nicht nur mit dem polnischen Abitur, sondern auch mit dem 2. Deutschen Sprachdiplom ab, das zum Studium an allen deutschsprachigen Hochschulen in Europa berechtigt. Schon vor zwei Jahren bei einem Schuljubiläum in Goldberg, meldeten sich die Direktorin und die Deutschlehrerin des Schönauer Gymnasiums bei mir als Ansprechpartnerin der Schönauer Heimatgruppe und baten, nicht nur die engen Kontakte zur bilingualen Schule in Goldberg zu pflegen, sondern auch einmal Kontakt zur Schönauer Schule aufzunehmen. Erst einmal spendete die Schönauer Heimatgruppe der Schulbibliothek für den Deutschunterricht das Schönauer Heimatbuch. Jetzt, zwei Jahre später, konnte ich endlich der Einladung Folge leisten. Direktorin Romana Kaszubowska und die Deutschlehrerin Aleksandra Karpowicz begrüßten mich sehr freundlich und zeigten mir die neue Schule mit dem schönen Fernblick über Schönau hinweg zum Poppelbäumel und in die Aue hinein.

Dann führten sie mich in die Deutschstunde der oberen Klassen. Bei der Verständigung mußte zwar die Deutschlehrerin noch etwas Hilfestellung geben, aber nachdem ich mich als „Schönauer Mädchen“ vorgestellt hatte und über meine Schulzeit und Jugend bis zur Vertreibung berichtet hatte, entwickelte sich ein lebhaftes Frage- und Antwortspiel. Dabei konnte ich feststellen, dass die Schönauer Heimatbücher im Unterricht Verwendung gefunden hatten, denn einige Fragen bezogen sich auch auf Berichte aus dem Heimatbuch. Zum Schluss gab es dann noch ein Gemeinschaftsfoto vor der Schule und ich wurde mit der Bitte entlassen, doch wieder vorbei zu schauen, wenn ich wieder in Schönau bin.

Von Jutta Graeve-Wölbling



Zum Erinnerungsfoto stellten sich die Schüler vor dem Eingang der Schule auf. Rechts im Bild die Direktorin Romana Kaszubowska, links im Bild neben mir (2, von links) die Deutschlehrerin Aleksandra Karpowicz.



Gasthof „Zum Goldenen Löwen“. Gerne würde ich mehr über das Gasthaus erfahren. Wer kennt noch Details wie Besitzer, Feiern, ungewöhnliche Ereignisse, alltägliche Begebenheiten? Ich freue mich auf Antwort. Dr. Martin Berdau, Zossener Str. 3 in 15755 Egsdorf. Tel. 033766-20608.

19. Treffen der Altenlohmer

Wie schon in all den Jahren zuvor, so kam auch dieses mal schon im November 2005 Wolfgang Zänder das kleine Organisationsteam in Tabarz zusammen und es wurden sowohl die Gestaltung der Einladung 2006 als auch der Ablauf für das 19. Treffen der Altenlohmer Heimatfreunde besprochen. Der Termin, der 10. Juni 2006, war schon vielen bekannt, so dass mit der offiziellen Einladung die obligatorischen Weihnachtsgrüße und eben die Informationen über das Treffen 2006 an 70 Altenlohmer verschickt wurden. Leider waren nur 33 Altenlohmer in der Lage, die Einladung wahr zu nehmen. So viele hatten sich jedenfalls in der schon traditionellen Gaststätte „Weißes Ross“ in

Günthersleben bei Gotha eingefunden. Von 23 kamen entschuldigende Absagen und 14 blieben stumm. Pünktlich um 10.00 Uhr öffnet die Gaststätte, in der Heimatfreund Werner Helbig schon mit dem Aufbau der zur Tradition gewordenen Ausstellung beschäftigt war. Schnappschüsse vom vorjährigen Treffen, eine Zustandsanalyse vom Heimatdorf, eine Zusammenstellung der über Altenlohm in den GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN erschienenen Artikel, und ganz aktuelle Detailfotos der Altenlohmer Kirche, die erst am 04. Juni 2006 aufgenommen wurden, fanden bei allen Teilnehmern regen Anklang. Zum um 12.30 Uhr stattfindenden Mittagessen war der Saal mit

45 Personen gefüllt und damit den Organisatoren schon hier eine gelungene Veranstaltung bescheinigt. Pünktlich um 14.00 Uhr eröffnete Wolfgang Zänder den offiziellen Teil. Da schon im voraus Textblätter ausgeteilt waren, wurde beim gemeinsamen Gesang der Heimatlieder von allen kräftig mitgesungen. Wir gedenken aber auch der vier im Vorjahr verstorbenen Altenlohmer Heimatfreunde. Mit einer gereimten Darlegung über die Bewohner und die Tätigkeiten auf dem ehemaligen Mittelhof, zu der die Heimatfreunde Herta Wilde und Adolf Schmidt Zuarbeit geleistet hatten, einem kleinen Ausblick in geschichtliche Ereignisse und der Ehrung eines Mitgliedes des Organisationsteams mit einem Sachgeschenk, füllt er seinen Beitrag zur Unterhaltung aus. Ein Mundartvortrag wurde dieses mal von der Ursula Unteutsch (Hildebrand) übernommen. Schon während dem obigen Ablauf hatte Werner Helbig den „Altenlohmer Rundbrief 2006“ ausgeteilt. Danach übernahm er mit seinen Informationen die Unterhaltung. Dank für die erhaltenen Glückwünsche zur Auszeichnung mit dem „Schlesierkreuz“ sowie zum Geburtstag und eben wieder Detailinformationen über seinen erst eine Woche vergangenen Besuch in Altenlohm, wurden aufmerksam aufgenommen. Er beendet seine Darbietungen mit einem Appell an alle Anwesenden, schon jetzt den 9. Juni 2007 in den Kalender einzuschreiben, weil wir da unser 20. Treffen, also ein Jubiläum feiern. Das Auffüllen der Portokasse wurde in diesem Jahr von Alfred Strietzel übernommen. Ihm und all den guten Spendern, es hat kaum geklappt, ein herzliches Dankeschön. Nach dem offiziellen Teil wurde die Kuchentheke wieder in einer langen Schlange belagert und jeder wählte nach seinem Geschmack aus, um zum guten Kaffee eine Zugabe zu haben. Wie auch schon in den letzten Jahren, brachen nach dem Kaffeetrinken die Ersten zur Heimreise auf. Dankesworte und das Versprechen auf ein Wiederkommen machten die Runde. Gegen 17.00 Uhr hat sich der Saal wieder geleert. Das 19. Treffen der Altenlohmer war beendet. Wir wünschen all unseren Heimatfreunden weiterhin beste Gesundheit und freuen uns auf ein zahlreiches Wiedersehen beim 20. Treffen der Altenlohmer, zu dem Euch alle um die Weihnachtszeit, wie immer, eine Einladung erreichen wird. Auf Wiedersehen

Euer **Werner Helbig**

Lunikweg 8 in 08066 Zwickau

Treffen der Falkenhainer in Bielefeld

60 Jahre nach der Vertreibung aus der schlesischen Heimat im Jahre 1946 trafen sich erneut zahlreiche Falkenhainer am 21. Mai 2006 zum Heimattreffen in Bielefeld. Das Treffen war wie in den zurückliegenden Jahren wieder sorgfältig von Herrn Kurt Weidmann und seiner Familie sowie von Frau Ursula Krause geb. Paul vorbereitet worden, die zweimal im Jahr zur großen Freude aller Falkenhainer den Heimatbrief schreibt. 46 Jahre nach dem ersten Treffen in Bielefeld waren immerhin noch über 70 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus ganz

Harpersdorf

Fotos vom letzten Harpersdorfer Treffen.



**Quizmaster Walter Schröter mit dem Rate-
team. Wer sind die drei Ratefüchse?**

**Eingesandt von Walter Schröter,
Dornröschenweg 1 in 57339 Erndtebrück.**

Deutschland nach Bielefeld gekommen. Einigen war es aus gesundheitlichen oder dienstlichen Gründen nicht möglich, nach Bielefeld zu kommen. Sie wurden sehr vermisst. Dagegen nahmen drei Falkenhainer zum ersten Mal am Heimattreffen teil, was bei allen große Freude auslöste. Im Mittelpunkt des Treffens standen das Wiedersehen, der Austausch von Familiennachrichten, die Erinnerung an die alte Heimat und an die verstorbenen Landsleute. Bei der Totenehrung mußte Augustinerpater Edelbert Walter Paul, Münnerstadt, die Namen von 18 Falkenhainern verlesen, die seit dem letzten Treffen 2004 verstorben waren. Das Treffen endete mit Dankesworten an die Veranstalter und mit dem Wunsch, sich in zwei Jahren wieder in Bielefeld zu treffen.

Edelbert Walter Paul

Hohenliebenthal Nachruf †

Am 3.6.2006 verstarb Herr Pastor Gerhard Kappner. Er wurde am 1. Ostertag 1943 in sein Amt eingeführt, vorher war er bei uns als Pfarrvikar tätig und dann als Soldat nach Frankreich einberufen worden.

Zur Feier der Amtseinführung hatte er Urlaub erhalten. Während seiner kurzen Amtszeit hatte er es verstanden, gemeinsam mit seiner Frau ein lebendiges Gemeindeleben zu gestalten. Das Krippenspiel am Heiligabend 1944, das unter der Leitung seiner Frau von den Konfirmanden aufgeführt wurde, bleibt uns unvergessen. Es war das letzte in unserer alten Heimat. Herr Pastor Kappner, der gerade Heimaturlaub hatte, spielte dazu die Orgel.

Wir erinnern uns gern an diese Zeit und trauern mit seiner Gattin und seiner ganzen Familie.

Im Namen der Hohenliebenthaler Heimatfreunde

Irmgard Kitter

Hohenliebenthal

Erinnerungen an Lietel (Hohenliebenthal) und Heun (Johannesthal)

Von Bruno Seifert

1. Fortsetzung

Die Miller honn schunt domals umweltfreundlich Getreide gemohn. Ob der Sommermiller im Niederdurfe oder der Feldmiller, denn das Wosser ei der Etertbache lief immer. Die Miller brauchta bluß die Wossaräder oastelln, der Feldmiller un Bauer hutt auch mit dam Wosseroadantrieb gedroscha.

Ei da Feldmühle wohnte ja auch nuch Krüger, der machte laufend Schnieschuhe aus Eschenhulz und verkaufte die nach Hirschbarg im Riesengebirge.

Wenn a poar Schuhe kaputt worn, die Spitzta durch oder de Hacka schiefe, do mussta mir damit zum Gottschlingschuster gehn. Der machte fir a pour Biema a Fleckla druff und di Hacka groade. Aber auch der Schustermeister Gottschling brauchta Helfer, doss a' zurecht koam und die hotte er zu tausenden, nämlich Bienen. Vierzig bis fuffzig Kista mit Bienenschwärma rund im's Haus. Wende doa eim Summer zugeguckt houst, wie die gefeun sein, die zurückkooma hotta on a Beenen Blietastaub. Aber den Zuckersoft aus a Blieta, den mussta se in a Kropf sauga und im Bienastock weider aus sich ei de Waba rausdrücka. Dann koam der Imker Gottschling wieder droa. Honig aus a Warba schleudern und so, weiter nischt ohne Arbeit.

Oh ja, meine Oma Ernestine Seifert, die hutt mir amool derrzählt, die Vorbesitzer vom Kraatschmer Langer Gustav, woar eine Familie Käse. Und wie es halt so woar, wanderta auch Schieler vom Goldberger Gymnasium ais Riesengebirge. Von Goldberg üba Wulfsdorf, Hundorf, Schönau, Hohenliebenthal. Und so machta auch mal welche bei der Käse-Mutter Pause, um sich zu stärka, eh se weiter über a' Mulkabrunn', Kapelle, Berbisdorf nach Hirschberg, Riesengebirge weitermachta. Frau Käse, wir hätten gerne ein Brot und etwas zu trinken. Ja dos geht. Woas wullt er denn uff de Schnieta druff honn? Was gespiehenes oder woas geschissenas (Honig oder Eier).

Jetzt zu Seifert Paul oder genannt Fleescher Paul. Und a su wies de kleena Landwirta erging, ergings auch insem Eltern. Der Votter musste dazu verdienen. Als gelernter Fleescher, Hausschlachta. Genau doavoo will ich derrzähl'n. Der Vogelschneider mochte a poar Mark als Fleeschbeschauer nebenbei. Dis ganze Joahr iieber bei meinen Großeltern Seifert ei der Fleescherei und später bei Onkel Albert. Mit dam Hausschlachta gings so im Oktober luus. Im November, Dezember, Januar, jeder Tag zwee Schweinla. Die nächsta Munate wurda wieder weniger geschlachtet. Friehzeitig im Dunkeln, ging unser Votter, der Fleescher, zusomma mit'm Fleeschbeschauer los. Etwa um sechse wurde doas irschte Schweinla, mit oam Strick am rechta Hinterbeene, aus im Stolle gehult. Der Fleeschbeschauer guckte sich doas Schweinla on, dos nennt man Lebendschau. Und schon krachte der erste Schuss aus'm Bolzenschussapparat. Ein Stich un doas Blut spritze in eene Schissl und wurde mit am Qwirl schnell geriert, bis die Blutoadern om Qwirl hinga. Jetzt schnell das Schweinla ei a Brihtrog und kochendes Wosser driebier. Mit der Glocke, die Borsta obkrotza und mit'm Masser nachputza, uffhänga und ausnahma. Schon wor der Fleeschbeschauer oar derr Reihe. Die Lunge wurde oh geschnieta, die Drüsen untersucht. Dann schnitt er sich für die Trichinenschau aus der Zwergfellschuppe eene Probe raus. Davo wurde a ganz kleenes Stickla zwischen zwee dicke Gloasscheiba gepresst un' mit'm Mikroskop grindlich untersucht. Dann bekom das geschlachtete Schweinla oan Stempel „Fleischbeschau“ und einen „Trichinenfrei.“ Inzwischen koam schunt der Kupp mit Backa, der Bauch, Zunge, Nieren, Herz, Lunge ei a kochanda Kessel, denn Hausschlachta war a Schlachtfest. De Familie hotte Wellfleschappetit. Ei da Kochzeit musste derr Fleescher die Därme saubermachta. Blase, Magen, Kappe. Die Engadärme für Wellwurscht, ob Weiße oder Rote mit Blut, ai die wurda getrocknete Brötchen vorher eingeweicht zwischen das

Fleisch zur Wellwurscht gemengt. Gewürzt mit Salz, Pfeffer, Zwiebel und Majoran. Die gefüllta Därma wurda zugespeilt. In die krausen Därme koam grobe Leberwurscht. In die Blase, Magen und Kappe wurde Presskopp gefüllt und olles bei achtzig Grad gekocht. Der Schlachtlohn pro Schwein betrug zwei Mark fünfzig. Für a schwieres Schwein drei DM. Und olles nachmittags bei Nächta-Bauern noch amool, Knocharbeit. Das Schwein zerschneida, Speck und Fleesch salza und räuchern, doas machta sich die Leute salber.

wird fortgesetzt

Ortstreffen der Hohenliebenthaler!

Alle Jahre wieder, so auch in diesem Jahr, trafen sich die Hohenliebenthaler zu ihrem Heimattreffen in Barbis. Mit dabei unser ältester Heimatfreund Alfred Hampel aus Johannisthal. Es war wie immer ein freunden reiches Wiedersehen, welches man trotz angeschlagener Gesundheit miterleben wollte. Es kamen auch wehmütige Erinnerungen auf, im Juni sind 60 Jahre vergangen, als wir unsere Heimat verlassen mußten, mit Handgepäck in eine ungewisse Zukunft. Wir alle wollten in unsere Heimat zurück. Es war ein Abschied für immer. Mit einem tiefen Händedruck verabschiedeten wir uns auf ein gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr, am 2. Juni 2007, in Barbis.

Eure Irmgard Kitter

Unten links: Das Gruppenfoto zeigt die fröhliche und gelöste Stimmung am 20. Mai 2006 beim Heimattreffen in Bad Lauterberg.

Dank sagen wir alle Irmgard Kitter, die immer alles gut organisiert und uns zusammenhält. Kaum zu glauben, aber wahr, auf dem Bild lachen uns drei 85-jährigen Damen, Else Rathmann, Martha Franke und Gerda Wolf an. Eingesandt von H. Geisler



Gasthaus Siebenhaar in Johnsdorf

Eingesand von
Charlotte Güllow-Kügler

Wie gut kann ich mich noch an das Gasthaus Siebenhaar in Johnsdorf erinnern. Eigentlich nannte es sich Gasthof und Gerichtskretscham und war der Mittelpunkt des Dorfes.

Auf dem Platz davor stand eine große Linde, oder Eiche (?), unter welcher im Mittelalter die Gerichtsverhandlungen stattfanden und auch gleich vollstreckt wurden, aber das ist lange her.

Später befand sich da die Haltestelle vom Postauto, welches von Hirschberg kommend über Schönwaldau nach Schönau fuhr und die Abzweigung der Straße nach Ludwigsdorf. Wer mit dem Fuhrwerk unterwegs war, spannte erst mal die Pferde aus, um in der großen gemütlichen Gaststube bei Siebenhaar ein kühles Bier zu sich zu nehmen. Am Sonntagvormittag traf man sich zum Frühschoppen, Skat oder Billard spielen. Da das Gasthaus auch Zimmer zu vermieten hatte, kamen in jedem Jahr „Sommerfrischler“ aus Berlin, Dresden oder Görlitz, um die schöne Landluft zu genießen und davon gab es in Johnsdorf reichlich. Am Gasthof war eine schöne Kolonnade, wo man wunderbar bei warmen Wetter sitzen und eine Limonade trinken konnte. Ich denke so gerne an die Zeit, als noch die Dorffeste gefeiert wurden. Da war der Faschingsball, Kinderfest, Radfahrerfest, Kirmes und noch so einiges. Auf der großen Festwiese ging es beim Kinderfest hoch her, mit Sackhüpfen, Eierlauf und was noch alles. Es muß wohl um den 1. Mai gewesen sein, denn auf der Festwiese stand ein großer Pfahl, sehr hoch, der Maibaum, wo wir Mädchen mit Blumenkränzchen im Haar den Bän-



Das Gasthaus Siebenhaar, Giebelansicht mit der Aussentreppe zum Tanzsaal

dertanz vorführten. Natürlich durfte ein Karussell nicht fehlen, wo wir unser extra Taschengeld schnell los wurden. Im Herbst war dann die Kirmes, da fand schon am Sonntagnachmittag der Kinderanzug in dem großen mit Parkett ausgestatteten Tanzsaal statt, wie haben wir da rumgehüpft, oh war das schön. Im großen Flur stand ein Paschtisch, wo man beim Würfeln ein großes Lebkuchenherz oder andere Leckereien gewinnen konnte. Daneben stand eine Biertheke. Es war ja für uns Kinder alles so aufregend, denn sonst war Johnsdorf ein stilles Dörfchen und bot

nicht viel Abwechslung. Am Abend wurde ein Laternenumzug mit Musik durchs Dorf abgehalten. Bald waren wir recht müde und es war Zeit ins Bett zu gehen. Im Tanzsaal ging es natürlich für die Erwachsenen weiter, die konnten dann noch fleißig das Tanzbein schwingen. Bald kam dieser unselige Krieg und somit auch das Verbot der Fest- und Tanzveranstaltungen. Alles Schöne nahm ein Ende, hatte es doch gerade erst begonnen. Ist es auch viele Jahre her, vergessen können wir unser Johnsdorf nicht, es zieht uns immer wieder hin.

Liebe Kauffunger Heimatfreunde und Angehörige,

vor dem laufenden Jahr 2006 haben wir die Hälfte hinter uns gelassen. Auch die Zusammenkunft in Dresden ist inbegriffen. Nachstehend ein Bericht von Reinhard Liebs, der mich in Dresden vertreten hat. Ich danke ihm sehr! Bericht: Kauffunger Regionaltreffen in Dresden im Schillergarten am 3.6.2006. Es war erfreulich, dass sich wieder einige Kauffunger (13 Personen) zusammengefunden haben. Wobei einige der angeheirateten Damen sich in die Innenstadt begaben und mit einem Besuch der historischen Altstadt die Zeit verbrachten. Die Kauffunger erfuhren in den vielfältigen Gesprächen auch ein wenig der Lebensumstände während der DDR-Zeit. So z.B., wie man in der damaligen Zeit ein Haus errichten konnte, und ähnliches.

Die Zeit verging im Schillergarten, wie immer, schnell und in angenehmer Gesellschaft. Allen Beteiligten sei Dank zu sagen, kamen sie doch auch aus weiter Entfernung. Leider konnte am Nachfolgetage, wegen zu geringer Personenzahl kein gemeinsames Programm absolviert werden.

Reinhard Liebs

Ich erinnere an unser diesjähriges Kauffunger-Ortstreffen am 26. und 27. August in Nürnberg und ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns zahlreich dort wiedersehen würden. Die Anmeldungen bitte frühzeitig vornehmen an:

Hannelore Dressler geb. Jendral
90763 Fürth
Kaiserstraße 85
Tel.: (09 11) 71 49 43

Liebe Heimatfreunde,

gewisse Jahreszahlen geben mir immer wieder Anlaß zu einem Rückblick. So möchte ich erinnern an das Todesjahr von Dr. Wolfgang Schultz, unser hochverehrter Dorfarzt, der vor 50 Jahren, am 5. April 1956, verstarb und auf dem Friedhof in Ketschdorf, neben einem Sohn, beerdigt wurde. An dieser Ruhestätte haben wir bei unseren gemeinsamen Fahrten in die Schlesische Heimat und in unseren Heimatort Kauffung stets unser Totengedenken durchgeführt, vor zwei gepflegten Gräbern. Von dem Ketschdorfer Friedhof war der Kitzelberg herrlich anzusehen und auch das Kauf-

funger-Katzbachtal. Ein würdiger Ruheplatz für den Naturfreund. Herr Gustav Teuber, Kauffunger Altbürgermeister, verstorben am 26.06.1963, hat in der Heimatzeitung Ausgabe Mai 1956 einen Nachlaß über Dr. Schultz geschrieben, der nachstehend gelesen werden kann.

Dr. med. Wolfgang Schultz wurde am 17.1.1892 als Sohn des Arztes Rudolf Schultz in Liegnitz geboren. Hier besuchte er auch die Schule und studierte dann in Breslau, Jena und Freiburg Medizin. Nach seiner Verheiratung im Jahre 1916 mit Erna geb. Hartmann aus Liegnitz, ließ er sich im Jahre 1919 in Ketschdorf als praktischer Arzt nieder.

Im Jahre 1925 übernahm der Verstorbene die Praxis von Sanitätsrat Hellmann in Kauffung. Zu diesem Zweck kaufte er aus der Hand von Frau v. Hugo geb. v. Bergmann das sogenannte Schloss Mittel-Kauffung, das von 1803–1813 von dem Feldmarschall Neidhard von Gneisenau bewohnt wurde. Dieses Haus wurde dann für viele Jahre, nachdem Iris 1927, Karin 1930 und Neidhard 1936 geboren wurden, zum reinsten Kinderparadies. Immer und zu aller Zeit waren hier nicht nur die eigenen, sondern auch ganze Scharen andere fröhliche, ausge-

lassene Kinder zu sehen und zu hören. Aus diesem Hause heraus entwickelte Dr. Schultz eine schier unermüdliche segensreiche Tätigkeit weit über die Grenzen von Kauffung hinaus. Sein allen bekanntes Auto war immer und zu jeder Zeit mit ihm unterwegs zu jeder Tages- und Nachtzeit. Neben seiner eigenen großen Praxis baute er das dem Kalkwerk-Tschirnhaus gehörende, von Kommerzienrat Elsner erbaute Krankenhaus so aus, dass alle Operationsmöglichkeiten gegeben waren. Auch von hier aus hat er sehr vielen als tüchtiger Chirurg geholfen.

Sehr viele Jahre war der Verstorbene Kolonnenarzt der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz. Durch diese an sich mühevollen, aber segensreichen Tätigkeit hat er sich Verdienste erworben, die über Generationen noch heute fortwirken.

Mit Heimatgruß,

W. Ungelenk

Liebe Ludwigsdorfer Heimatfreunde und Angehörige,

zu unserem Heimattreffen am 18.08.-20.08.06, liegen mir schon sehr viele Anmeldungen vor. Für weitere Zimmerbestellungen, benötige ich bis zum 25.07.06 Eure Antwort. Meine Tel.-Nr. 05151-62831 oder Ihr ruft bitte direkt das Hotel in Benneckenstein, Tel. 039457-940 an. Ich grüße alle.

Anne-Margret Meißner

Lieber Probsthainer,

wie in der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATZEITUNG 55-12 und 56-01 bereits angekündigt, findet vom 12. bis 18. September 2006 eine Busfahrt in die Heimat statt. Es nehmen 48 ehemalige Probsthainer teil. Auf Einladung der polnischen Gemeinde nehmen wir Sonntag, dem 17. September 2006, an einem ökumenischen Gottesdienst in der Probsthainer Kirche teil. Interessenten, die sich uns in Probsthain oder Goldberg anschließen möchten, können weitere Informationen zum Ablauf der Reise und zur Unterbringung gerne bei mir erfragen.

Joachim Pormann

Tel. 05482-1436

Email: joachim.pormann@web.de

Abschied von Schlesien

Im Juni 2006 war es 60 Jahre her, dass wir aus unserem Heimatdorf Probsthain ausgewiesen wurden. Überraschend wurde von den Polen am 26. Juni 1946 der erste Transport von etwa 100 Personen, beginnend im Oberdorf, rechte Seite, zusammengestellt. Am 28. Juni kamen wir an die Reihe. Der Transport erfolgte in Viehwaggons ab Hirschberg über die Neisse, Hoyerswerda, Wittenberg, Magdeburg, Zonengrenze in das Flüchtlingsdurchgangslager Uelzen. Dann ging es weiter in Personenzügen nach Nienburg, Ankunft am 5. Juli 1946.



Dr. Wolfgang Schultz mit den Schwestern vor dem Kauffunger Krankenhaus.
Eingesandt von Walter Ungelenk, Vormberg 10 in 58093 Hagen.

Transportliste:

Anna Poppel und Klare Stilz vom Postamt
August Junge und Grete Latzke
Gerhard Mende, Frau Hedwig und Frau Hielscher aus Wolfsdorf
Selma Mende
Bruno Förster, Tochter Hilde
Minna Tscheuschner
Emma Scholz, Tochter Else Meier, Kinder Renate und Werner
Oswald Göhlich, Frau Lina, Töchter Anne-liese und Ruth
Minna Werner, Tochter Ursel
Bruno Menzel und Fräulein Röhnelt, sind wegen Krankheit in der DDR verblieben
Gerhard Jäckel, Frau Minna, Vater Reinhold Jäckel
Frau Schmitz und drei Kinder aus Düren/Rheinland
Selma Heinrich, Tochter Anna, Sohn Kurt
Heinrich Bindig, Frau Emma
Anna Klemmt, Mutter Auguste Hornig, Fräulein Voigt, Flüchtling aus O-Schl.
Erna Schwarz, Kinder Käthe, Dora, Werner
Gustav Pohl, Frau Alwine
Fritz Hahnelt, Frau Herta, Kinder Siegfried, Giesela, Sibylle, Sigrid, Sieglinde
Artur Haberland, Töchter Hannchen, Dora, Ruth, Lotte Wiesner und Sohn Werner
Bruno Pohl, Frau Meta, Tochter Margot, Söhne Erwin, Günter
August Halpaus
Else Schöps, Kinder Luzie, Liesbeth, Manfred und Frau Jäkel aus Langneudorf
Hermann Börner, Frau Emma
Richard Priesner, Frau Ida, Tochter Vera Graf und Sohn Gottfried
Wilhelm Härtel, Frau Selma, Töchter Frieda, Gertrud, Grete, Lenchen, Sohn Herbert
Ida Wiedermann, Margarete Klinke, Töchter Irmgard, Helga

Alfred Kühn, Tochter Herta
Martin Seidel, Frau Meta geb. Scholz, Kinder Helmut, Christa, Erika
Wilhelm Scholz, Frau Anna
Artur Hainke (ABC) Kinder Ilse, Marianna, Werner, Heinz
Lina Kobsch (ABC), Sohn Wilfried
Richard Braun
Erna Heinrich (Obermühle), Kinder Ruth, Christa, Klaus
Gustav Renner, Frau Ida, fuhr ab Uelzen zum Sohn Alfred nach Dorfmark
Drei Familien waren beim Transport, die nach Kriegsende aus Kossendau bei Liegnitz nach Probsthain gekommen waren: Förster bei Frau Gutsche, Wuttig bei Mende, Brandt bei Willi Menzel

Ursel Koithan geb. Werner

Liebe Heimatfreunde von Samnitz, Vorhaus Hammer und Hintereck,

unser Heimattreffen soll in diesem Jahr vom 15.-17.9.2006 im „Burgblick“, Dorfstr. 20 a in 07751 Drackendorf, bei Jena, stattfinden. Für Übernachtung ist auch gesorgt. Bitte 03641-336716 anrufen. Auf ein frohes Wiedersehen freuen sich

Käthe Sigusch und Herta Harz

**Haben Sie an das
Bezugsgeld für das
laufende Jahr gedacht?**

Es ist lange überfällig!

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 93. Geb. am 15.08.2006 Frau Else HERRMANN, Reiferstr. 18, 01445 Radebeul, Heinrich-Ziller-Str. 43

Zum 93. Geb. am 15.08.2006 Herrn Hans

SCHOLZ, Troitzendorfplatz 6, 04509 Delitzsch, Rosa-Luxemburg-Str. 25

Zum 89. Geb. am 03.08.2006 Herrn Fritz DIETRICH, Friedrichstor 8, Stadtverwaltung, 06847 Dessau, Schochplan 56

Zum 86. Geb. am 29.07.2006 Herrn Walter BRAND, Komturstr. 5, Ehem. v. Gerda geb. Schilling, 91550 Dinkelsbühl, Ludwig-Starke-Str. 2

Zum 86. Geb. am 31.07.2006 Frau Charlotte HEINDL geb. Pohl, Regnerstr. 3, 45145 Essen, Raffelberger Str. 8

Zum 85. Geb. am 10.08.2006 Frau Ruth JÄCKEL, Hellweg, 39288 Burg, Südring 10 b

Zum 85. Geb. am 15.08.2006 Frau Hildegard EGGERS geb. Budig, Kavalienberg 10, 38304 Wolfenbüttel, Ravensberger Str. 14

Zum 85. Geb. am 16.08.2006 Frau Waltraud STAUDE geb. Härtel, Liegnitzer Str., 22589 Hamburg, Düpenautal 9 A

Zum 81. Geb. am 15.08.2006 Herrn Dr. jur. Milan MALIK, Gartenstr. 23, Ehem. v. Irmgard geb. Anders, 86343 Königsbrunn, Gartenstr. 6 1/3

Zum 77. Geb. am 01.08.2006 Frau Erna ROSEL geb. Tauchert, 58095 Hagen, Fleyerstr. 145

Zum 77. Geb. am 12.08.2006 Frau Rosemarie SCHEIBEL geb. Hübner, 69469 Weinheim/Bergstr., Grindelbachstr. 112 b

Zum 76. Geb. am 27.07.2006 Herrn Peter TRAUTVETTER, Sölzerstr. 12, 84036 Kumbhausen, Ahornstr. 43

Zum 76. Geb. am 03.08.2006 Herrn Ingold RICHTER, Schmiedestr. 11, 08060 Zwickau/Sachsen, Mommsenstr. 17

Zum 75. Geb. am 28.07.2006 Herrn Heinz ZOBEL, 63906 Erlenbach, Altwiesenring 3 C

Zum 75. Geb. am 29.07.2006 Herrn Pastor Horst SCHULTE, Kosterstr. 3, Ehem. v. Marianne und

Zum 75. Geb. am 01.08.2006 Frau Marianne SCHULTE geb. Ressel, Kosterstr. 3, 33613 Bielefeld, Geschw. Scholl-Str. 16

Zum 75. Geb. am 10.08.2006 Frau Elfriede WEIGANG, Pücklerstr. 1, genannt Püppi, 53332 Bornheim, Lessingstr. 25

Zum 74. Geb. am 14.08.2006 Herrn Gerhard ADOLPH, Gasthaus Bürgerberg, Bürgerberg 1, 45721 Haltern, Bossendorfer Weg 26

Zum 72. Geb. am 08.08.2006 Herrn Eberhard CHRISTOPH, Reiferstr. 2, 01896 Ohorn, Hufestr. 18

Zum 70. Geb. am 21.07.2006 Frau Rosemarie PFAFFENBERGER geb. Hoffmann, Obertorsiedlung 23, 90411 Nürnberg, Greifensteinweg 9

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feiern am 26.07.2006 die Eheleute Herr Klaus SCHOLZ und seine Frau Anneliese geb. Krieger in 49143 Melle, Osterkamp 34. Wir gratulieren dem Jubelpaar sehr herzlich und wünschen alles Gute, noch viele gemeinsame glückliche Jahre und Gottes Segen.

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feiern am 27.07.2006 die Eheleute Herr Otto GUTSCH und seine Frau Margarete geb. Herpich in 31535 Neustadt, Friedrich-Meyer-Str. 4. Wir gratulieren dem Jubelpaar sehr

herzlich und wünschen alles Gute, noch viele gemeinsame glückliche Jahre und Gottes Segen.



HAYNAU

Zum 92. Geb. am 27.07.2006 Frau Gertrud MÜLLER geb. Sydow, 04275 Leipzig, Brandvorwerkstr. 48

Zum 85. Geb. am 29.07.2006 Herrn Heinz

VIELHAAR, Bergstr. 3a, 44359 Dortmund, Hugo Str. 89

Zum 83. Geb. am 18.08.2006 Herrn Werner KNOLL, Sandstr. 8, 12051 Berlin, Warthestr. 41 B/2

Zum 81. Geb. am 17.08.2006 Herrn Klaus RIEGER, Bergstr. 1a, 40721 Hilden, Hoffeldstr. 120

Zum 80. Geb. am 05.08.2006 Frau Elsbeth JAHN geb. Irrgang, Lindenstr. 1 u. Flurstr. 3, 90480 Nürnberg, Bingstraße 30, Wohnstift am Tiergarten

Zum 79. Geb. am 26.07.2006 Frau Gerda GRÜNWARD geb. Wiedemann, Liegnitzerstr. 105, 45899 Gelsenkirchen-Buer, Otto-Hoe-Str. 139

Zum 79. Geb. am 27.07.2006 Frau Ilse HUBER geb. Pohl, Liegnitzerstr. 103, 73734 Esslingen, Parkstr. 34

Zum 78. Geb. am 12.08.2006 Frau Gerda MÜLLER geb. Jonscher, Ring 58, 06542 Allstedt, Breite Str. 14

Zum 77. Geb. am 22.07.2006 Frau Herta ROTH geb. Besler, Sonnenland 8, 58285 Gevelsberg, Gartenstr. 26

Zum 77. Geb. am 27.07.2006 Frau Anneliese STEUERWALD, 99439 Buttelstedt, Karlsplatz 7

Zum 75. Geb. am 27.07.2006 Prof. Dr. Hans-Joachim SCHNEIDER, Herbert-Welke-Str. 10, 61118 Bad Vilbel, Windecker Str. 21

Zum 74. Geb. am 01.08.2006 Frau Brigitte RÖDER geb. Gähde, Parkstr. 12, 04155 Leipzig, Fritz-Seger-Str. 6

Zum 74. Geb. am 02.08.2006 Frau Margarete WOITSCHACH, Gartenstr. 25, 42655 Solingen, Rudolf-Schwarz-Str. 17

Zum 74. Geb. am 07.08.2006 Herrn Manfred BEIN, Töpferstr. 18, 03042 Cottbus, Sanzeberg Str. 14

Zum 72. Geb. am 26.07.2006 Herrn Manfred BÖHM, Töpferstr. 8, 22305 Hamburg, Lämmersiech 20

Zum 71. Geb. am 21.07.2006 Frau Ruth HEYNE geb. Brandt, Bergstr. 1a, 04668 Grimma, Str. d. Jugend

Zum 70. Geb. am 25.07.2006 Frau Bärbel SCHELLMANN geb. Neumann, Ring 66, Vater Paul - Modlau, Mutter Selma geb. Seifert, Adelsdorf., 01612 Nünchritz, W.-Pieck-Str.

Zum 70. Geb. am 05.08.2006 Herrn Peter PREUBNER, 28217 Bremen, Schifferstr. 24



SCHÖNAU A. K.

Zum 95. Geb. am 05.08.2006 Frau Hanna FEUERSTEIN geb. Garbe, Schloßstr. 3, 91550 Dinkelsbühl, Bechhofener Str. 26

Zum 89. Geb. am 05.08.2006 Frau Dorothea

HIRSCH geb. Münster, Hirschberger Str. 40, 14806 Dippmannsdorf, Freibadstr. 24

Zum 85. Geb. am 24.07.2006 Herrn Hans BECKER, Ring 37, 42105 Wuppertal, Hombüchel 24

Zum 85. Geb. am 26.07.2006 Herrn Hans KITTELMANN, Ring 51, 39606 Osterburg, Stendaler Str. 19

Zum 85. Geb. am 05.08.2006 Frau Helene GLÄSER geb. Grohmann, An der Aue 1, 57078 Siegen, Im Wiesental 71

Zum 83. Geb. am 21.07.2006 Frau Erika SCHMIDT geb. Droste, Ring 16, 49143 Bissendorf Krs. Osnabrück, Am Bergkamp 17

Zum 82. Geb. am 06.08.2006 Frau Therese SCHARF geb. Straube, Ehefr. v. Gerhard Sch., Ansiedlung 3, 42285 Wuppertal, Rudolfstr. 126 a

Zum 80. Geb. am 13.08.2006 Frau Ursula NERGER geb. Strauß, Ring 37, 39288 Burg b. Magdeburg, In der alten Kaserne 6

Zum 78. Geb. am 22.07.2006 Frau Ingeborg WERNER geb. Maiwald, Hirschberger Str. 26, 64287 Darmstadt, Dieburger Str. 75

Zum 78. Geb. am 24.07.2006 Frau Gerda RESCHKE geb. Cielecki, Ww v. Günter R., Hirschberger Str. 8, 38442 Wolfsburg, Ehmer Str. 5

Zum 78. Geb. am 30.07.2006 Frau Gretel GROSSMANN geb. Neumann, Ehefr. v. Günter G., Hirschberger Str. 32, 26384 Wilhelmshaven, Knorrstr. 5

Zum 77. Geb. am 24.07.2006 Herrn Hans BZYL, Schloßstr. 9, 48715 Münster/Westf., Wolbecker Str. 9 a

Zum 76. Geb. am 12.08.2006 Frau Rosemaria HOFMANN geb. Tschentscher, Hirschberger Str. 48, 52511 Geilenkirchen, Berliner Ring 82

Zum 74. Geb. am 31.07.2006 Herrn Walter LIENIG, Ring 27, 99439 Haindorf b. Weimar/Thür., Im Dorfe 23

Zum 73. Geb. am 17.08.2006 Herrn Manfred HÄRTEL, Hirschbergerstr. 11, 39288 Burg, Johann-Mühlpfort-Str. 11 c

Zum 72. Geb. am 02.08.2006 Frau Brigitte RHEINHEIMER geb. Triebis, Hirschberger Str. 5, 65187 Wiesbaden, Klagenfurter Ring 65

Zum 70. Geb. am 31.07.2006 Frau Barbara URBAT geb. Unger, 38440 Wolfsburg, Auf der Rönnecke 11

ALT-SCHÖNAU

Zum 85. Geb. am 10.08.2006 Frau Hildegard FLECHTNER geb. Drescher, USA 53593 Verona, Wisconsin, 309 Jefferson Street

Zum 79. Geb. am 10.08.2006 Frau Hedwig ENGEL geb. Hauptmann, 30165 Hannover, Im Orthfelde 59 C

Zum 77. Geb. am 15.08.2006 Herrn Josef LANGS, 58509 Lüdenscheid, Lisztstr. 11

Zum 76. Geb. am 09.08.2006 Frau Edith HENTSCHKE geb. Köbe, 33613 Bielefeld, Langestr. 38 B

Zum 73. Geb. am 08.08.2006 Frau Margarete SEIDEL geb. Mehwald, 55437 Ober-Hilbersheim, Valentin-Brand-Str. 20

Zum 73. Geb. am 13.08.2006 Frau Hilda DRESSEL, 48703 Stadtlohn, Weststr. 25

Zum 72. Geb. am 12.08.2006 Herrn Siegfried JOHN, 32107 Bad Salzuflen, Elbinger Str. 2

Zum 71. Geb. am 15.08.2006 Herrn Egon FINKE, 33808 Leopoldshöhe, Marderweg 6 a

Zum 65. Geb. am 13.08.2006 Frau Erika SCHÄL, 01909 Seeligenstadt, Am Forsthaus 6

ADELSDORF

Zum 85. Geb. am 26.07.2006 Frau Erna KÖNIG geb. Blasche, 06198 Lettowitz, Teichstr. 11

Zum 85. Geb. am 06.08.2006 Frau Helene SCHIWEK geb. Woischke, 64653 Lorsch, Biengartenstr. 17

Zum 80. Geb. am 22.07.2006 Frau Ilse LEHMANN geb. Petrick, 15868 Lieberose, Stockshof 1

Zum 80. Geb. am 28.07.2006 Frau Ingrid WEYRAUCH geb. Kunert, NL 6291 XD Vaals-Niederlande, Morettistr. 43

Zum 77. Geb. am 28.07.2006 Frau Annedore MORSBACH geb. Müller, Fleischer, 99867 Gotha, Pfullendorfer Str. 73

Zum 76. Geb. am 30.07.2006 Herrn Georg WEIHRICH, 13086 Berlin, Am Steinberg 62

Zum 74. Geb. am 29.07.2006 Herrn Horst ROTHE, 97714 Oelenbach, Wolfstr. 1

ALTENLOHM

Zum 79. Geb. am 28.07.2006 Herrn Horst BLAY, 57319 Bad Berleburg-Schwarzenau, Forsthain 2

Zum 76. Geb. am 12.08.2006 Frau Lieselotte GEIST geb. Blay, 40239 Düsseldorf, Speldorfer Str. 6

Zum 75. Geb. am 20.08.2006 Frau Gerda MÜLLER geb. Borgmann, 99867 Gotha, v. Zach-Str. 21

ALZENAUE

Zum 87. Geb. am 14.08.2006 Frau Katharina KIELMANN geb. Lachmann, 24576 Bad Bramstedt, Bachstr. 10

Zum 85. Geb. am 09.08.2006 Frau Hertha THAMM, 68799 Reilingen, Görlitzer Str. 12

Zum 82. Geb. am 08.08.2006 Frau Edith ROCHOW geb. Driemel, 18299 Laage, Rudolf-Harbig-Str. 20

Zum 80. Geb. am 15.08.2006 Frau Gertraude STEINBRECHER geb. Weinhold, 42489 Wülfrath, Düsseler Str. 89

Zum 79. Geb. am 14.08.2006 Herrn Horst KOLBE, 27793 Wildeshausen, Marschweg 12

Zum 78. Geb. am 26.07.2006 Herrn Heinz BRENDLER, 28816 Stuhr-Wulkoop, Sünderbusch 12

Zum 77. Geb. am 26.07.2006 Frau Martha BRINK geb. Hilbig, 49201 Dissen, Rektor-Fryestr. 4

Zum 76. Geb. am 28.07.2006 Frau Ruth SEHNE, 09623 Frauenstein, Frauensteiner-Str. 51

Zum 73. Geb. am 16.08.2006 Frau Ingeborg MUSCHEID geb. Menzel, 56579 Rengsdorf, Nonnenley 11

Zum 72. Geb. am 22.07.2006 Frau Waltraut WUNDERRATSCH, Baiers Gasthaus, 33449 Langenberg, Breslauer Str. 7

Alle Alzenauer können mich wieder zu Hause unter der Tel.-Nr. 030-49768280 anrufen. Euere lieben Genesungswünsche erfreuten mich sehr.

Eurer *Ehrenfried Kummer*
Wollkankstr. 57 a
in 13359 Berlin.

BAUDMANNSDORF

Zum 77. Geb. am 03.08.2006 Frau Else BEYER, 08058 Zwickau, Gudrunstr. 2

Zum 76. Geb. am 08.08.2006 Herrn Herbert SCHMIDT, Hauptstr. 8, 98596 Trusetal, Eisensteinstr. 25

Zum 72. Geb. am 27.07.2006 Herrn Wilfried SCHMIDT, Hauptstr. 8, 12621 Berlin-Hellersdorf, Sudermannstr. 24

BIELAU

Zum 77. Geb. am 29.07.2006 Herrn Werner STIEGLER, 14770 Brandenburg, Emster Str. 1/71

Zum 74. Geb. am 05.08.2006 Frau Ruth DENNER geb. Fischer, Nr. 71, 98634 Unterweid, Dorfstr. 114

Zum 73. Geb. am 13.08.2006 Frau Edith STENDEL geb. Schwarz, Nr. 7, 39261 Zerbst, Steglitzer Weg 15

Zum 72. Geb. am 25.07.2006 Frau Käthe LISTL, Nr. 79, 86415 Mering, Röntgenstr. 7

BISCHDORF

Zum 98. Geb. am 09.08.2006 Frau Frieda SCHUBERT geb. Thomas, 31180 Giesen, Schachtstr. 19

Zum 82. Geb. am 01.08.2006 Herrn Alfred JÜNGLING, 30853 Langenhagen, Königsberger Str. 35

Zum 82. Geb. am 03.08.2006 Frau Erna HEINRICH geb. Momberger, 73030 Göppingen, Altdorfer Weg 2

BROCKENDORF

Zum 74. Geb. am 31.07.2006 Frau Käthe FRANKE geb. Skudlarek, 03222 Lübbenau, Berliner Str. 29 a

DOBERSCHAU

Zum 88. Geb. am 16.08.2006 Frau Hildegard STRATHAUSEN geb. Bock, 06484 Westerhausen, Mühlenberg 426

FALKENHAIN

Zum 89. Geb. am 25.07.2006 Frau Johanna WERNER, 91301 Forchheim, Mayer-Franken-Str. 40, Alten-Pflegeheim Jörg Creutzer

Zum 86. Geb. am 02.08.2006 Frau Maria KLINGAUF geb. Bänsch, 12, 37520 Osterode, Dörgestr. 23

Zum 78. Geb. am 08.08.2006 Herrn Kurt WEIDMANN, 33689 Bielefeld, Sennestadt-ring 31

Zum 77. Geb. am 16.08.2006 Herrn Gerhard STUMPE, 09575 Kleinhartmannsdorf, Dorfstraße 93

GIERSDORF

Zum 88. Geb. am 21.07.2006 Frau Erna RICHTER geb. König, 07809 Heidenau, Franz-Schubert-Str. 1 a

GÖLLSCHAU

Zum 91. Geb. am 09.08.2006 Frau Helene STAINKE geb. Hilse, 13055 Berlin, Simon-Boliviar-Str. 44

Zum 90. Geb. am 02.08.2006 Frau Hilde KNOBlich geb. Reich, 86391 Stadtbergen, Am Leiterle 29

Zum 81. Geb. am 21.07.2006 Herrn Arnold PEUKERT, 94486 Osterhofen-Oberessenbach, Josefstr. 18

Zum 80. Geb. am 28.07.2006 Frau Hildegard LAUTERBACH geb. Warmer, 95339 Neuenmarkt, Breslauer Str. 15

Zum 78. Geb. am 30.07.2006 Herrn Walter FRIEBE, 32839 Steinheim, Hagedorn 29

Zum 77. Geb. am 01.08.2006 Frau Gertrud ZIEGLER geb. Warmer, 95463 Bindlach, Stöckingstr. 12

Zum 76. Geb. am 29.07.2006 Herrn Walter NIKOLEJZIG, 04129 Leipzig, Tellweg 15

Zum 76. Geb. am 09.08.2006 Herrn Günter REICHEL, Ehem. v. Brigitte geb. Menzel, auch Konradswaldau, 33607 Bielefeld, Bleichstr. 215

Zum 75. Geb. am 15.08.2006 Herrn Siegfried KÜHN, 39218 Schönebeck, Eisebeckstr. 18

Zum 71. Geb. am 09.08.2006 Frau Hildegard SCHREIBER geb. Warmer, 04107 Leipzig, Beethovenstr. 19

GOHLSDORF

Das Ehepaar Rudolf JARETZKE und seine Ehefrau Erna geb. Vogel, Annabergweg 13 in 52355 Düren feiern am 10. August 2006 ihre Eiserne Hochzeit. Wir gratulieren zu diesem besonderen Fest recht herzlich und wünschen alles, alles Gute für die Zukunft.



Das Jubelpaar Rudolf und Erna Jaretzke

GRÖDITZBERG

Zum 93. Geb. am 26.07.2006 Frau Meta SCHULZE geb. Finger, 12623 Berlin, Uslerer Str. 74

Zum 84. Geb. am 25.07.2006 Frau Lotte LUKAS geb. Finger, 53783 Eitorf, Linkenbacherstr. 3 a

Zum 81. Geb. am 11.08.2006 Frau Margarete NIENOW geb. Kunitz, 91541 Rothenburg o.d. Tauber, Leibnizstr. 23

Zum 80. Geb. am 25.07.2006 Frau Liesbe ANDERS geb. König, 40885 Ratingen, Am Löken 41

Zum 79. Geb. am 21.07.2006 Frau Else MIGGEMANN geb. Vortisch, 59071 Hamm, Soester Str. 313

Zum 79. Geb. am 01.08.2006 Frau Anneliese KNAAK geb. Steinmann, 78464 Konstanz, Am Pfeierhölz 31

Zum 78. Geb. am 04.08.2006 Frau Edith HINDEMITH, 49448 Lemförde, Am Burggraben 12

Zum 77. Geb. am 03.08.2006 Herrn Günter BUNZEL, 03042 Cottbus, Kurt-Möbius-Str. 31

Zum 76. Geb. am 25.07.2006 Herrn Karl-Heinz SONDERMANN, Ehem. v. Edeltraud geb. Untersäger, 58332 Schwelm, Lothringenstr. 10

Zum 76. Geb. am 04.08.2006 Frau Lotte JACKISCH, 59597 Erwitte, Ebbinghausen 28

Zum 75. Geb. am 29.07.2006 Frau Hilde VOß geb. Knoblich, 31141 Hildesheim, Luisenweg 12

Zum 75. Geb. am 01.08.2006 Frau Edith WILKE geb. Nickel, 49424 Goldenstedt, Klee-grasweg 12

Zum 75. Geb. am 09.08.2006 Herrn Herbel TEUBER, 50404 Soest-Espingen, Nordstr. 1

Zum 70. Geb. am 22.07.2006 Herrn Günter RÜPPRICH, 59555 Lippstadt, Barbarossa-str. 130

HARPERSDORF

Zum 98. Geb. am 09.08.2006 Frau Charlotte MESCHTER geb. Heinrich, 28844 Weyhe-Lee-ste, Lindenstr. 22

Zum 92. Geb. am 17.08.2006 Herrn Karl SEUTE, 53340 Meckenheim, Theodor-Sturm-Str. 6

Zum 85. Geb. am 19.08.2006 Herrn Kurt QUELMELZ, Ehemann v. Brigitte geb. Scholz, 51709 Marienheide, Lindenweg 20

Zum 84. Geb. am 02.08.2006 Herrn Heinz KELLERT, Ehem. v. Helga geb. Häusler, 50769 Köln, Bitterstr. 63

Zum 82. Geb. am 22.07.2006 Frau Erna MENZEL, 57339 Erndtebrück, Röspe, Waldweg 2

Zum 82. Geb. am 03.08.2006 Herrn Günther LEUPOLD, 25826 St. Peter Ordning, Heide-weg 43

Zum 81. Geb. am 25.07.2006 Frau Hildegard MÜLLER geb. Neumann, 28857 Syke, Bültenkamp 20

Zum 81. Geb. am 16.08.2006 Frau Sybille WALTHER, 97074 Würzburg, Fichtestr. 14

Zum 71. Geb. am 21.07.2006 Frau Lorena WINDISCH geb. Zingel, 09117 Chemnitz, Kepler Str. 65

Zum 71. Geb. am 25.07.2006 Frau Ursula GEISLER geb. Maschke, Ehefr. v. Emil, Ratschin, 33719 Bielefeld, Heinrich-Heine-Str. 10

Zum 70. Geb. am 18.08.2006 Frau Erika MARTEHOFF, 63452 Hannau, Plantagenstr. 10

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feiern am 26.07.2006 die Eheleute Herr Paul HERDA und seine Frau Erna geb. Geisler in 33739 Bielefeld, Weißes Feld 9. Wir gratulieren dem Jubelpaar sehr herzlich und wünschen alles Gute, noch viele gemeinsame glückliche Jahre und Gottes Segen.

ULBERSDORF

Zum 84. Geb. am 30.07.2006 Frau Erna BALDT geb. Müller, 50354 Hürth, Friedrich-Ebert-Str. 28

Zum 82. Geb. am 06.08.2006 Frau Martha LEUCHTENMÜLLER geb. Paesler, 49424 Goldenstedt, Auf dem Esch 28

Zum 81. Geb. am 15.08.2006 Frau Elisabeth DESWYSEN geb. Parke, 13595 Berlin, Jägerstr. 44

Zum 75. Geb. am 28.07.2006 Herrn Willi KLÄMT, Sohn v. Helene K., 35781 Weilburg, Spielmannstr. 20

Zum 75. Geb. am 16.08.2006 Frau Elli KOVAR geb. Engel, 58642 Iserlohn, Hagemer St. 107

Zum 74. Geb. am 13.08.2006 Herrn Kurt FELLEBERG, Ehem. v. Rosa geb. Mank, 40822 Mettmann, Am Anger 2

Zum 73. Geb. am 07.08.2006 Herrn Rudi BREUER, 51491 Overath, v. Wylichstr. 10

WILHELMSDORF

Zum 89. Geb. am 05.08.2006 Frau Elfriede BOY-SCHNABEL geb. Klemmt, 61231 Bad Nauheim, Hermann-Ehlers-Str. 15

Zum 88. Geb. am 24.07.2006 Frau Anni DALLMANN geb. Behnisch, 07334 Kamsdorf, Ziegenberg 21 a

Zum 84. Geb. am 10.08.2006 Frau Else MÜSSIG geb. Stoll, 49082 Osnabrück, Brunneckerstr. 3

Zum 73. Geb. am 08.08.2006 Herrn Herbert WEIKERT, 01796 Pirna, Walter-Richter-Str. 6

Zum 73. Geb. am 19.08.2006 Frau Inge BIRKENSTAUTZ geb. Hanne, 57223 Kreuztal, Bockellach 1

Zum 70. Geb. am 07.08.2006 Frau Marianne HENTSCHEL geb. Scholz, 15518 Buchholz b. Fürstenwalde

WITTGENDORF

Zum 83. Geb. am 12.08.2006 Frau Irmgard SPERLING, 79541 Lörrach, Hauinger Str. 48

Zum 81. Geb. am 30.07.2006 Frau Margarete BECKMANN geb. Krause, 59174 Kamen-Heeren, Schillerstr. 81

Zum 77. Geb. am 25.07.2006 Herrn Lothar JANDER, 92224 Amberg, Schwindtstr. 5

Zum 76. Geb. am 16.08.2006 Herrn Günter STARKE, 09306 Nöbeln, Gemeindestr. 18

Zum 75. Geb. am 10.08.2006 Herrn Hans BUSCH, Ehem. v. Erna geb. Lange, 59174 Kamen-Heeren, Zum Mühlbach 11

Zum 71. Geb. am 11.08.2006 Frau Elisabeth GRAMSCH, Ehefrau v. Kurt G., 58730 Fröndenberg, Palzstr. 65

WOITSDORF

Zum 84. Geb. am 27.07.2006 Herrn Ewald RÜSTER, 97647 Nordheim-Neustädles/Rhön, Karlstr. 15

Zum 82. Geb. am 26.07.2006 Herrn Günther WALTER, 06132 Halle, Guldenstr. 23

Zum 78. Geb. am 30.07.2006 Herrn Heinz HERKNER, 02894 Reichenbach, Seckacher Str. 2

Zum 78. Geb. am 12.08.2006 Frau Elli ZAWIERUCHA geb. Kuhlich, auch Adelsdorf, 19357 Karstädt, Straße d. Friedens 43

Zum 75. Geb. am 22.07.2006 Herrn Rudi WALTER, 46147 Oberhausen, Norbertstr. 17

Zum 73. Geb. am 22.07.2006 Frau Erika SCHIRKOWSKI geb. Pohl, 19243 Wittenburg, Am Wall 18

Zum 70. Geb. am 14.08.2006 Frau Rosemarie ELKSNAT geb. Mai, 58636 Iserlohn, Barbarastr. 48

WOLFSDORF

Zum 83. Geb. am 06.08.2006 Frau Hildegard LIENIG geb. Lienig, 33719 Bielefeld, Thomas-Mann-Str. 3

Neue Anschriften

RÖVERSDORF

RECK Eva geb. Bella, 21075 Hamburg, Heimfelder Str. 49

TIEFHARTMANNSDORF

BRAUNER Thomas (Sohn von Frau Meta Brauner), 31582 Nienburg/Weser, Am Hofe 18

† Unsere Toten †

HAYNAU

FISCHER Anneliese geb. Seeliger (Schillerstr. 6), 14612 Falkensee, Friedensstr. 3 E, im Pflegeheim, am 20.02.06, 74 Jahre

ADELSDORF

BATH Charlotte geb. Rosemann, 32120 Hiddenhausen, Maschstr. 2, am 25.06.06, 71 Jahre

DOBERSCHAU

SCHEPS Guenter, 59558 Lippstadt, Heidewinkel 15, am 30.04.06, 81 Jahre

GRÖDITZBERG

HITZINGER Walter, 45481 Mülheim/Ruhr, Dillinger Str. 7, Sterbedatum unbekannt

HOFFMANN Herbert, 58095 Hagen, Kampstr. 4, am 11.03.06, 78 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

KAPPNER Gerhard Dr. (Goldberger Str. 3), 28215 Bremen, Kissinger Str. 33, Pastor, am 03.06.06, 91 Jahre

KLEIN HELMSDORF

HETTIG Helmut, 32791 Lage-Lippe, Auf dem Sande 9, am 20.05.06, 75 Jahre

LOBENDAU

BEER Erna geb. Krause, 61279 Grävenwiesbach, Frankfurterstr. 63, am 31.05.06, 81 Jahre

MÄRZDORF

BARFUSS Grete geb. Seifert (Moschendorf), 28291 Telgte, Starenweg 13, am 12.06.06, 84 Jahre

MODELSDORF

ADAM Hildegard geb. Knoblich, 78087 Mönchweiler, Kronenweg 4, am 17.05.06, 78 Jahre

ULBERSDORF

LEMKE Elfriede geb. Börner, 22083 Hamburg, am 19.06.06, 70 Jahre

WITTGENDORF

KESPOHL Helga geb. Sommer, 32825 Blomberg-Cappel, Brüntroper Str. 9, am 9.06.06, 76 Jahre

WOLFSDORF

PAELCHEN Kaethe geb. Neumann, 85411 Hohenkammer, Lärchenstr. 26, am 04.06.06, 84 Jahre

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Fax 05 11/9 58 59 58, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de – Erscheinungsweise: Monatlich 1x – am 15. – Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. – Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. – Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. – Bezugsgeld: Jährlich € 36,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. – Konto: Commerzbank 521 955 501 (BLZ 250 400 66) – Christiane Giuliani, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. – Druck: Steppat Druck, Laatzen. – Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. – Manuskripteinsendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. – Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.